

Welcher Unterricht gibt euch mehr zurück? Mathe oder NWT

Beitrag von „hanuta“ vom 9. Februar 2019 15:25

Was verstehst du denn unter „zurückgeben“? Leuchtenden Kinderaugen? Dann [NWT](#) als AG.

Ich unterrichte Physik, Chemie und Mathematik. (Naja, meist auch noch alles Mögliche andere. Aber halt hauptsächlich.)

Und wenn ich mich jetzt für ein Fach davon entscheiden müsste, könnte ich das nicht. Was ich lieber mache hängt ab vom Jahrgang, den Klassen, den Themen...

Mathe in 5 bedeutet, man wuselt dauernd zwischend den Kindern herum. Muss hier helfend, da was zeigen, hinten links für Ruhe sorgen, vorne rechts zeigen, wie man den Zirkel hält (gleichzeitig.)

Mathe in meiner eigenen 10. bedeutet (na gut, nicht immer): Die Schüler arbeiten, ab und zu meldet sich einer der Hilfe braucht, ich hole mir zwischendurch einen Kaffee.

Chemie/Physik bei 5. Klässlern: neugierige, interessierte Kinder, die gerne zeigen, was sie schon können und wissen. Bei Experimenten etwas laut und wuselig.

Ab Klasse 7: gelangweilte, lustlose, desinteressierte, im besten Fall galb schlafenden Pubertiere, denen völlig egal ist, was warum bei einem Experiment herauskommt. Die man trotzdem gut im Auge behalten muss, weil die Hälfte nicht zugehört hat, nicht weiß was zu tun ist und wir den Fachraum und die Materialien auch in Zukunft noch brauchen.

Die gleiche 10, wo Mathe so entspannend ist, macht mich in Chemie wahnsinnig. Die sitzen einfach nur da. Und warten, dass die Stunde um ist. Einziger Arbeitsauftrag, der auf Anhieb befolgt wird ist „schreibt xy ab“.

Das ist jetzt natürlich „etwas“ plakativ und überspitzt. Ich unterrichte alle 3 Fächer gerne. Aber eben abhängig von den Klassen. Wenn man etwas überreizt ist, in Mathe in 10 halt angenehmer als wuselnde 5.Klässler mit Gasbrennern. Wenn ich müde bin, habe ich lieber die Action mit den Kleinen als die Ruhe bei den Großen.

Je nach Schulform/BL machst du später eh alles, vor dem du nicht wegläufst.